

d. h. Bitä und ich. Ein älterer Verwandter kauerte hinter dem Tische. Die Frau trug die Speisen in Porzellannäpfen auf: Pelmeni (in Teig gewickeltes, fein gehacktes Fleisch, in Brühe gekocht), gebratenes Fleisch, Radieschen, Salat, Reis, gekochtes Schafffleisch. Das Essen war reinlich servirt und schmeckte recht gut, nur zu viel Zwiebeln und Pfeffer. Wirth und Wirthin waren äusserst zuvorkommend und höflich; man bat, vorlieb zu nehmen, da man fast auf offenem Felde wohne. Die Kleidung der Frauen des Hauses war recht sauber; langes blaues Hemd mit Aufschlägen aus Seide. Die Frauen tragen das Haar sauber frisirt und mit Haarleim getränkt, ganz nach chinesischer Art, mit einem silbernen Pfeile. Die Mädchen tragen lange, herabhängende Zöpfe. Typus im Allgemeinen rein mongolisch. Alle Frauen und Mädchen haben gelb gefärbte Nägel und viele Ringe an den Fingern. Drei Paar Ohrringe sind an den verschiedenen Stellen des Ohres befestigt. Man sieht im ganzen Benehmen der Frauen eine gewisse Coquetterie, sie möchten gefallen. Das Rauchen ist sehr verbreitet, selbst die Kinder rauchen.

Die grösste Anzahl der hiesigen Ansiedler sind Schibä, die früher in den solonischen Städten gelebt haben, dann sind hier viele Solonen-Familien und einige Chinesen.

(Den 3. Juni.) Am Morgen stattete mir der frühere Befehlshaber der Solonen-Städte, der Ugeri-da De, wie er sich chinesisches nennt (sein Name ist eigentlich Detschin) einen Besuch ab; von ihm erfuhr ich Manches von dem Zustande der Solonen-Colonien vor dem Aufstande, was also gleichsam als Ergänzung zu meiner Beschreibung des Ili-Thales von 1862 gelten kann.

Die daurischen Militär-Colonisten waren in 16 Städten oder Flecken zu beiden Seiten des Ili-Stromes angesiedelt. Die Uebersiedelung aus der eigentlichen Mandschurei geschah etwa vor 90 — 100 Jahren. Die Völkerschaften tungusischer Zunge wurden hierher übergeführt: die Schibä, Dachor-Solonen und Ongkor-Solonen. Die Schibä sind eines Stammes mit den Mandschu, sie sprechen die Mandschu-Schriftsprache. Die Ongkor-Solonen sprechen einen sehr abweichenden tungusischen Dialekt, der dem Maniagir-Dialekte sehr nahe steht, die Dachor-Solonen endlich sprechen einen stark mit tungusischen Wörtern versetzten mongolischen Dialekt.